

Niederschrift
über die 8. Sitzung des Umweltausschusses
am 07.07.2016 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Bündgens, Willi
Diekmann, Klaus
Isenmann, Walburga
Jülich, Urban-Josef
Prof. Peters, Leo für Krebs, Bernd
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Schönberger, Frank
Dr. Schoser, Martin
Zimball, Wolfgang

SPD

Berg, Frithjof
Ciesla-Baier, Dietmar
Gabriel, Joachim
Heinisch, Iris für Mahler, Ursula
Nottebohm, Doris
Walter, Karl-Heinz
Wietelmann, Margarete

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Tuschen, Johannes-Jürgen für Emmeler, Stephan
Fliß, Rolf Vorsitzender
Zimmermann, Thor-Geir

FDP

Pagels, Hans-Joachim
Rauw, Peter

Die Linke.

Santillán, Tomás M.

Freie Wähler/Piraten

Schmitz, Heinz

Verwaltung:

Herr LVR- Dezernent vom Scheidt, Dezernat 3
Frau Arnold, FB 32 (Protokoll)
Frau Heyner, FB 32
Herr Borchers, FB 32
Frau Dr. Gelhar, Dezernat 9, Abt.Ltg. 91.20
Frau Höynck, Dezernat 2, FB 21

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

- | | | |
|-----|--|------------------|
| 1. | Anerkennung der Tagesordnung | |
| 2. | Niederschrift über die 7. Sitzung vom 11.02.2016 | |
| 3. | Informationsreise des Umweltausschusses vom 01. bis 04.06.2016 nach Cornwall
hier: Ergebnisbericht | 14/1320 K |
| 4. | Gutachten zur Optimierung der Fahrzeugflotte -
Weitergabe des Flottentools | 14/1319 K |
| 5. | Klimaschutz im LVR
hier: Abschlussbericht Integriertes Klimaschutzkonzept | 14/1321 E |
| 6. | Stadt Land Fluss 2017 | 14/943 K |
| 7. | LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den
Biologischen Stationen im Rheinland
Sachstand und Fördervorschlag 2016 | 14/1075 K |
| 8. | Anfragen und Anträge | |
| 9. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 10. | Verschiedenes | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|--|
| 11. | Niederschrift über die 7. Sitzung vom 11.02.2016 | |
| 12. | Anfragen und Anträge | |
| 13. | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 14. | Verschiedenes | |

Beginn der Sitzung:	09:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	11:10 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:15 Uhr
Ende der Sitzung:	11:15 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Herr Schmitz weist darauf hin, dass TOP 5 in der Einladung noch mit "K" (Kenntnisvorlage) gekennzeichnet ist, während die zugehörige Vorlage einen empfehlenden Beschluss vorsieht.

Herr Ciesla-Baier bemerkt zum gleichen TOP, dass die Terminierung der heutigen Ausschusssitzung seitens der SPD Fraktion kritisch gesehen wurde und aus ihrer Sicht eine Beratung der Vorlage 14/1321 auch im September/Oktober Turnus angemessen gewesen wäre. **Herr LVR- Dezernent vom Scheidt** erläutert das Vorgehen der Verwaltung, das nach Beschlussfassung durch den LA am 23.09.2016 die in der Vorlage 14/1321 dargelegten weiteren Schritte in einem Zeit- Maßnahmenplan zeitnah ermöglicht.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 7. Sitzung vom 11.02.2016

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3

Informationsreise des Umweltausschusses vom 01. bis 04.06.2016 nach Cornwall

hier: Ergebnisbericht

Vorlage 14/1320

Herr Pagels, Frau Dr. Leonhards-Schippers und **der Vorsitzende** danken der Verwaltung für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung der Informationsreise. Die Rednerin und die Redner bekräftigen das Fazit aus dem Ergebnisbericht und bestätigen, dass das Treffen mit dem Cornwall County sowie die ausgesuchten Exkursionsziele für die weitere Arbeit des Umweltausschusses ausgezeichnete Impulse bieten.

Der Bericht zur Informationsreise des Umweltausschusses vom 01.-04.06.2016 wird gemäß Vorlage 14/1320 zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Gutachten zur Optimierung der Fahrzeugflotte - Weitergabe des Flottentools Vorlage 14/1319

Auf die Frage von **Frau Dr. Leonards-Schippers**, warum die "Lebenszykluskosten" nicht angegeben sind, erläutert **Herr LVR- Dezernent vom Scheidt**, dass diese bei der Weitergabe des Tools an die Mitgliedskörperschaften berücksichtigt werden. Zu der von **Herrn Santillán** nachgefragten Kategorisierung der Fahrzeuge bestätigt **Frau Heyner**, dass diese nach ökologisch sinnvollen Kriterien erfolgt und das Gewicht der Fahrzeuge mit in die Bewertung einfließt.

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zum Flottentool gemäß Vorlage 14/1319 zur Kenntnis.

Punkt 5

Klimaschutz im LVR

hier: Abschlussbericht Integriertes Klimaschutzkonzept

Vorlage 14/1321

Herr Borchers stellt die zentralen Punkte der Vorlage 14/1321 in einer PowerPoint Präsentation dar. **Herr Pagels** bittet mit Zustimmung des Ausschusses, die Präsentation der Niederschrift beizufügen. Die Präsentation wurde der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr LVR- Dezernent vom Scheidt erläutert die vorhandene Förderkulisse, die zum jetzigen Zeitpunkt sowohl Drittmittel für personelle Ressourcen als auch die Umsetzung inhaltlicher Projekte ermöglicht. Im Hinblick auf die "Staffelübergabe" an den künftigen LVR- Dezernenten Herrn Althoff kann einerseits die Fortführung der erfolgreichen Arbeiten zum Klimaschutz und andererseits eine Priorisierung für die Zukunft vorgenommen werden.

In der sich anschließenden Diskussion unterstützt **Frau Dr. Leonhards-Schippers** ausdrücklich das Vorgehen der Verwaltung und erklärt, dass die dargelegten weiteren Schritte ausgezeichnet dazu geeignet sind, die inhaltlichen und strategischen Zielsetzungen zum Klimaschutz zu erreichen.

Herr Schmitz äußert sich kritisch zur Vorlage; weitere Verständnisfragen einzelner Mitglieder des Ausschusses werden von **Herrn LVR- Dezernent vom Scheidt** beantwortet.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** bei einer Enthaltung der Fraktion Freie Wähler/Piraten folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zum Klimaschutzkonzept für den LVR gemäß Vorlage 14/1321 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die weiteren Schritte der Umsetzung inklusive der Förderanträge in einem Ziel- und Maßnahmenplan für die politischen Gremien zu erarbeiten und vorzulegen.

Punkt 6

Stadt Land Fluss 2017

Vorlage 14/943

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Der Sachverhalt wird gemäß Vorlage Nr. 14/943 zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland

Sachstand und Fördervorschlag 2016

Vorlage 14/1075

Die Hintergründe für die Absage von Schulungsterminen werden auf Nachfrage von **Herrn Ciesla-Baier** durch **Frau Dr. Gelhar** erläutert. Aufgrund vielfältiger anderweitiger Verpflichtungen und zeitlicher Kollisionen konnte keine gemeinsame Terminfindung erfolgen; für das Jahr 2016 ist eine Bedarfsabfrage mit konkreten Terminvorschlägen vorgesehen. Frau Dr. Gelhar sagt auf die Anregung von **Frau Dr. Leonhards-Schippers** zu, die politischen Gremien über das Ergebnis in Kenntnis zu setzen.

Auf die Frage von **Herrn Rauw** nach der Berücksichtigung des "Westwall" verweist **Frau**

Dr. Gelhar darauf, dass andere Bundesländer nicht in der Förderkulisse abgebildet sind.

1. Der Sachverhalt zum LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/1075 zur Kenntnis genommen.
2. Der Umweltausschuss nimmt den vom Landschaftsausschuss gefassten Beschluss zum Förderprogramm 2016 für das LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege mit dem Biologischen Stationen im Rheinland gemäß Vorlage Nr. 14/1075 zur Kenntnis.

Punkt 8 **Anfragen und Anträge**

Mit Zustimmung aller Fraktionen im Ausschuss bitten **Herr Ciesla-Baier** und **Frau Dr. Leonhards-Schippers** zur nächsten Ausschusssitzung um Vorlage eines Grobkonzeptes für die Perspektivenwerkstatt 2016.

Thema soll im weiteren Sinne "Klimaschutz" sein, das die Grundsatzvorlagen zum Klimaschutzkonzept des LVR weiter fortführt und die Mitgliedskörperschaften des LVR an diesen Ergebnissen partizipieren lässt. Die Verwaltung sagt dies für die nächste Sitzung des Umweltausschusses zu.

Der Ausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Umweltausschusses ein Grobkonzept für die Perspektivenwerkstatt 2016 zum Thema "Klimaschutz im LVR" vorzulegen.

Punkt 9 **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 10 **Verschiedenes**

Auf die Frage von **Herrn Walter** erläutert **Herr LVR- Dezernent vom Scheidt**, dass die Dokumentation über die Perspektivenwerkstatt 2015 derzeit in Arbeit ist und zur September Sitzung des Ausschusses vorliegen soll.

Essen, den 20.07.2016

Der Vorsitzende

F l i ß

Köln, den 15.07.2016

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

v o m S c h e i d t

Integriertes Klimaschutzkonzept für den Landschaftsverband Rheinland

Umweltausschuss 7.Juli 2016

Klimaschutz im LVR

- **Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes gemäß Beschluss der Landschaftsversammlung zum Antrag 13/271**
- **Frühzeitige Implementierung** des Klimaschutzes in bestehende Strukturen
- **Querschnittsthema** unter Beteiligung **aller Dezernate**
- **Geförderte Vorbereitung** zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes (**Beratungsleistung + Gründung KlimaTisch**)
- Nutzung der **Förderszenarien (Förderquote 65%)** des Bundes zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes
- **Vorbildfunktion** des LVRs auch zukünftig durch die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes **gewährleisten**

Klimaschutzgesetz und Klimaschutzplan NRW

- **Treibhausgasemissionen** in NRW bis 2020 um mindestens 25 Prozent gegenüber dem Niveau von 1990 zu **reduzieren**, bis 2050 um mindestens 80 Prozent
- Verabschiedung der Ziele durch das **Gesetz zur Förderung des Klimaschutzes** (Klimaschutzgesetz NRW)
- §5 Klimaschutzgesetz verpflichtet alle Öffentlichen Stellen NRWs dazu, Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu ergreifen, sowie hierzu Klimaschutzkonzepte aufzustellen: **Kommunen (und die Landschaftsverbände) müssen dies bis 2 Jahre nach einer Rechtsverordnung tun, diese ist bislang aber nicht in Kraft getreten**
- Der **Klimaschutzplan** konkretisiert die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele (Verabschiedung am 17.12.2015)
- **Beteiligung des LVR** an der Erstellung und **Ausformulierung des Klimaschutzgesetz NRW** bzw. darauf folgend an den **Inhalten des Klimaschutzplans**

Generelle Organisation des Klimaschutzes im LVR

- **Koordination** liegt im Dezernat 3 (FB 32) mit 0,5 Stelle
- Klimaschutz wird im **gesamten LVR** betrieben
- **Ganzheitliche** Betrachtung über alle Dezernate und Themenfelder:
Bildung, Agenda 21, Mitarbeitermotivation, Mobilität, Nachhaltige Entwicklung, Energie, Gesundheit, Inklusion, Nachhaltiger Einkauf, Gärten und Parks, Kultur, IT, Nachhaltiges Bauen, Finanzen ...
- Erstellung Integriertes Klimaschutzkonzept in **Kooperation mit zwei externen Beratungsbüros** (Infas-enermetric + Gertec) gemäß Vorlage 14/564
- Das Klimaschutzkonzept bildet **den Grundstein** für weitere Klimaschutzbemühungen
- Weitere Vernetzung mit **regionalen Akteuren** (Bspw. Energieagentur NRW)

LVR-KlimaTisch als zentrales Steuerungsgremium

- **Erste Sitzung** am 13.8.2013: Auftakt **Vorbereitung** der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes (Unterstützung durch externe geförderte Beratung/ Vorlage 13/3249 B.A.U.M Consult)
- **benannte Vertretende aus den Dezernaten** als **Multiplikatoren und Akteure**
- Gemeinsame **Auswahl der Auftragnehmer**
- LVR-KlimaTisch am **13.4.2015** bildete den **Auftakt für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes** (Vorlage 14/115)
- Aufbau eines LVR-internen **Akteurskataster**
- **Beteiligungsprozess** zur gemeinsamen **Maßnahmenausarbeitung** hat sich bewährt



SWOT-Analyse beim 3.LVR KlimaTisch

Erstellungsprozess des Klimaschutzkonzeptes (1)

- Gemeinsame Erarbeitung von **Themenfeldern und Maßnahmen**
- laufende **Sachstands-Berichte** zum Klimaschutzkonzept
- Ausarbeitung einzelner **Schwerpunktthemen**
- **externe Referentenvorträge** zu Schwerpunktthemen
 - LWL (Energiedatenmanagement)
 - ECO-Libro (Zukunftsweisende Mobilitätssysteme)
 - Energieagentur NRW (Vorstellung und Aufgaben der EA NRW)
 - Wissenschaftsladen Bonn (Klimabildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung)
- **Rückkopplung von Fragestellungen** zum Klimaschutz
- Vorstellung von **Förderszenarien**
- **Finale Abstimmung der Maßnahmen** für das Klimaschutzkonzept

Erstellungsprozess des Klimaschutzkonzeptes (2)

Als **zentrale Themen** des Klimaschutzkonzeptes wurden durch die Beratungsfirma **gemeinsam mit dem KlimaTisch** im Rahmen der geförderten Beratungsleistung die Themenschwerpunkte **Energieeffizienz und Bildungsauftrag/Klimaschutz** identifiziert.

Inhaltliche Umsetzung im Konzept:

- Erstellung einer **Treibhausgas (THG)-Bilanz als Basisanalyse** zur Energieeffizienzermittlung
- **26 Einzelinterviews** der Beratungsfirmen mit **Ansprechpersonen des LVR** zur Bestandsanalyse der Themenschwerpunkte
- **2 Projektwerkstätten** zu den Themen **Mobilität und Energie** sowie **3 Arbeitstreffen mit dem Schwerpunkt Bildungsauftrag** mit den Zielgruppen **Verwaltung, Museen und Kliniken** zur weiteren gemeinsamen Maßnahmenentwicklung

Integriertes Klimaschutzkonzept und Klimaschutzteilkonzept

- **Integriertes Klimaschutzkonzept:**

Integrierte Klimaschutzkonzepte umfassen alle klimarelevanten Bereiche

Auf Grundlage des Integrierten Klimaschutzkonzept können Klimaschutzteilkonzepte zur Detaillierung beantragt werden.

- **Klimaschutzteilkonzept:**

Klimaschutzteilkonzepte dienen als strategische Planungs- und Entscheidungshilfen, um zu zeigen, wie in einem abgrenzbaren, besonders klimarelevanten Bereich oder wie durch eine abgrenzbare, besonders klimafreundliche Maßnahme Treibhausgase (THG) und Energieverbräuche nachhaltig reduziert werden können.

Aufbau des Integrierten Klimaschutzkonzeptes

- Vorwort
- Einleitung
- Der LVR und seine Aufgaben
- Status Quo Analyse
 - Bestandsprojekte und THG- Bilanz
- Strategiekonzept 2030
 - Potentiale, Leitbild und Ziele des LVR
- Handlungsprogramm 2020
 - Maßnahmenkatalog
- Verstetigungsstrategie
 - Klimaschutzfahrplan
- Klimaschutzcontrolling
- Netzbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenfassung

Treibhausgasbilanz (Bezugsjahr 2013)

- Die **Erfassung** der Energieverbräuche erfolgte dezentral, die abgeleitete **Energie- und THG-Bilanz** ist jedoch **nur so genau, wie Datengüte und -umfang** dies erlauben
- Bei insgesamt **73.065 t THG-Emissionen im Bilanzjahr 2013**, entfällt laut Treibhausgasbilanz mit 97 % der größte Teil auf den Gebäudesektor. Der Bereich Mobilität nimmt mit 3 % einen wesentlich geringeren Teil ein*
Die Aufteilung gibt die eingetragenen Daten wieder, **die Validität der Gebäudedaten ist wesentlich höher als die Mobilitätsdaten**, für die zukünftige Fortschreibung ist daher mit einer **abweichenden Aufteilung** zu rechnen
- Gefördertes Klimaschutzteilkonzept „Eigene Liegenschaften“ zur **weiteren Bearbeitung der Energiedaten** und ein Klimaschutzteilkonzept „Mobilität“ zur Fortsetzung des **Mobilitätsmanagements/Mobilitätsdaten**
- Insgesamt tragen die **Schulen, kulturelle Einrichtungen und Verwaltungsgebäude laut THG-Bilanz zu ca. 40 %** zu den Emissionen des LVR bei. Die übrigen **60 % stammen aus den Eigenbetrieben.**

* **Wahrscheinlich durch Fehlen der Flugdaten sowie der Daten zur dienstlichen Nutzung von Privatfahrzeugen**

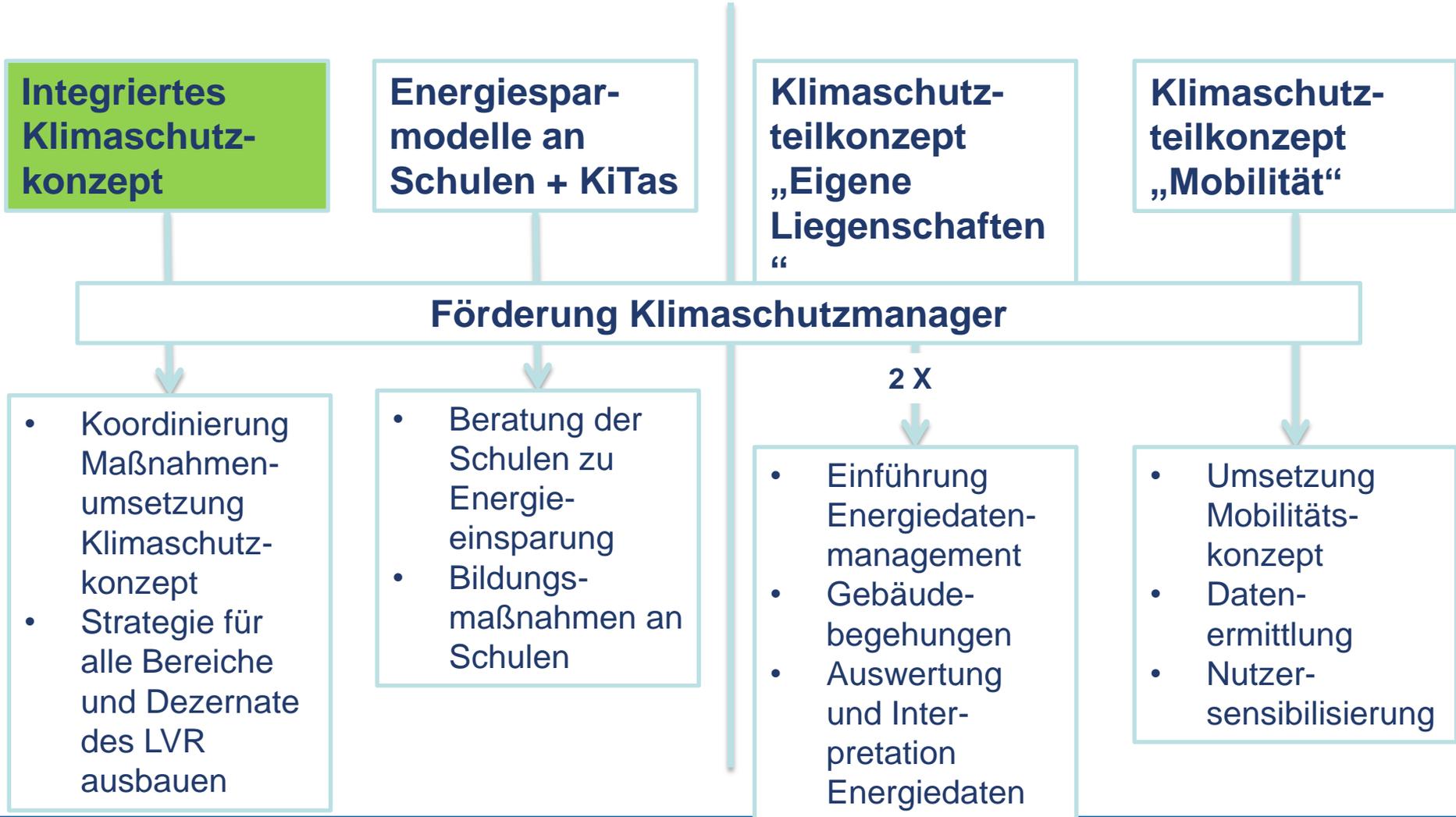
Strategiekonzept 2030

- Darstellung verschiedener **Potenziale zur Senkung des Energiebedarfs und der THG-Emissionen**
- Potentiale zur **Änderung des Verhalten der Nutzenden (Bildung und Sensibilisierung)**
- **Zielsetzungen des LVR** (unter anderem „Nachhaltiger Einkauf“, „Mobilitätsmanagement“, „Einführung von EMAS in allen LVR-Liegenschaften“, „Überschreiten des Primärenergiestandards für Passivhäuser für Neubauten“)
- Darüber hinaus will der LVR zukünftig verstärkt mit **regionalen Akteuren kooperieren** und vorhandenes Wissen an die **Mitgliedskommunen und Interessierte** weitergeben

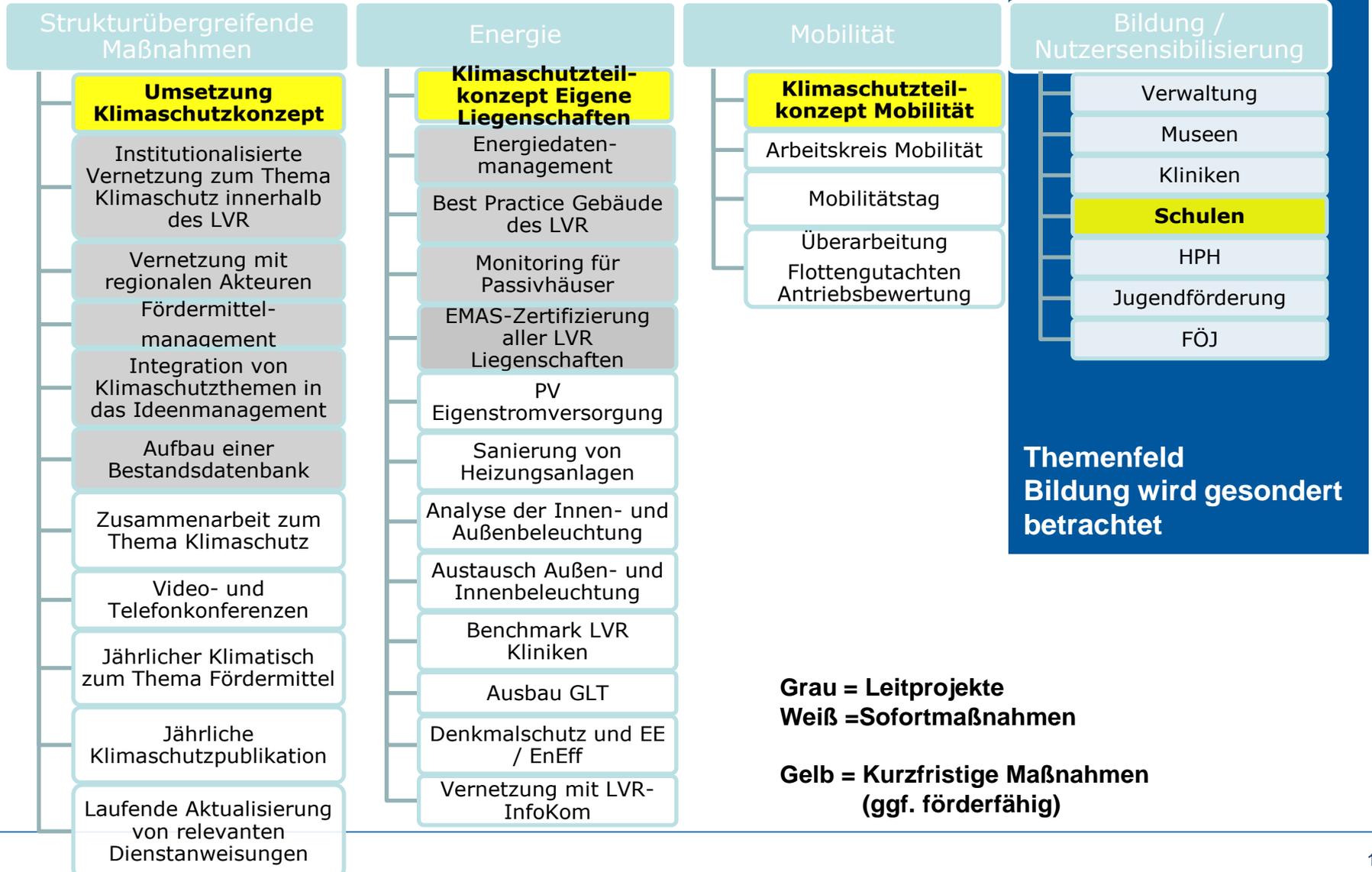
Handlungskonzept 2020

- gemeinsam konzipierte **Maßnahmenvorschläge**
- Aufteilung nach Handlungsfeldern: **Strukturübergreifende Maßnahmen, Energie, Mobilität und Bildung**; Differenzierung nach **Leitprojekten und Sofortmaßnahmen**
- Die Maßnahmenvorschläge sollen in einen **Ziel- und Maßnahmenplan** aufgenommen und den politischen Gremien vorgelegt werden
- Die **Priorisierung** bildet einen Hinweis, welche Maßnahmen kurzfristig umgesetzt werden sollten

Geförderte Personalressourcen



Handlungsprogramm 2020: Maßnahmenkatalog



Verstetigungsstrategie

- Darstellung der **Organisationsstruktur**
- interne und externe **Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**
- **Klimaschutzcontrolling** inklusive einer Darstellung von **Messgrößen für die Erfolgskontrolle** der einzelnen Maßnahmen
- Für die Bearbeitung und Umsetzung der Maßnahmen sind **weitere Ressourcen** zu schaffen
- Die Nutzung der **BMUB Klimaschutzinitiative** bietet verschiedene Möglichkeiten zur Förderung von **Unterstützung**
 - Klimaschutzmanager / Klimaschutzmanagerin
 - Einführung eines Energiesparmodells für Schulen/Kitas
 - Klimaschutzteilkonzepte

Nächste Schritte zur Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes

- **Fertigstellung des Berichtes** zum integrierten Klimaschutzkonzept
- Erarbeitung eines **Ziel- und Maßnahmenplans** zur Umsetzung des Konzeptes im Detail
- Vorbereiten von **Förderanträgen**
- Vorstellung in den **politischen Gremien**
- Fortführung **LVR-KlimaTisch**
- **Kommunizieren** des Konzeptes
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- Fortsetzung und Ausbau der **Kooperation mit regionalen Partnern**

Vielen Dank.

**LVR-Dezernat Umwelt, Energie und Gebäudeservice
Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln**

www.lvr.de

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) arbeitet als Kommunalverband mit rund 18.000 Beschäftigten für die 9,4 Millionen Menschen im Rheinland. Mit seinen 41 Schulen, zehn Kliniken, 19 Museen und Kultureinrichtungen, drei Heilpädagogischen Netzen, vier Jugendhilfeeinrichtungen und dem Landesjugendamt erfüllt er Aufgaben, die rheinlandweit wahrgenommen werden. Der LVR ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und engagiert sich für Inklusion in allen Lebensbereichen. „Qualität für Menschen“ ist sein Leitgedanke.

Die 13 kreisfreien Städte und die zwölf Kreise im Rheinland sowie die StädteRegion Aachen sind die Mitgliedskörperschaften des LVR. In der Landschaftsversammlung Rheinland gestalten Politikerinnen und Politiker aus den rheinischen Kommunen die Arbeit des Verbandes.